



# Soziale Mischung unter der Lupe – kleinräumige Analyse und zukünftige Herausforderungen

**Workshop zum Monitoring für das  
Sozialreferat und Abendvortrag  
Prof. Dr. Jens Dangschat**

Lehrstuhl für Raumentwicklung  
Prof. Dr. Alain Thierstein, Dr. Agnes Förster, Lena Sterzer

## Workshop – Ablauf

- 16:00 **Begrüßung**  
Prof. Dr. Alain Thierstein, Lehrstuhl für Raumentwicklung  
Werner Nüßle, Leiter Sozialplanung, Sozialreferat München
- 16:15 **Das Monitoring für das Sozialreferat.  
Entwicklung und Methode**  
Michaela Zeller, Sozialreferat München
- Ergebnisse und Folgen**  
Werner Nüßle, Leiter Sozialplanung, Sozialreferat München
- 16:45 **Diskussion** entlang der Themen
- Das Monitoring als Arbeitsinstrument: Analytische Basis und planerische Relevanz
  - Sozialräumlicher Wandel in der Stadt: Was können wir beobachten und wie müssen wir das bewerten?
  - Von der Retrospektive zur Perspektive: Welche praktischen Konsequenzen ziehen Politik und Planung?
- 18:00 Ende des Workshops

# Soziale Mischung unter der Lupe

## 18:30 Begrüßung

Werner Nüßle, Leiter Sozialplanung, Sozialreferat München

## Einführung

Prof. Dr. Alain Thierstein, Lehrstuhl für Raumentwicklung

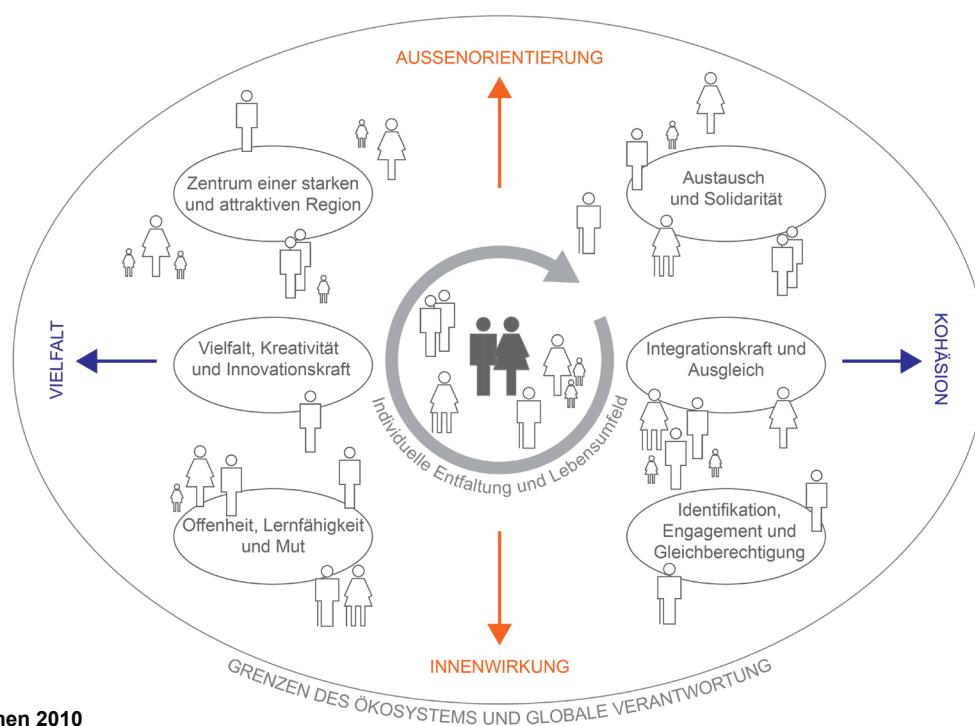
## 18:45 Was heißt „sozial gemischt“? Analyse, Bewertung, Politik – Erfahrungen aus europäischen Städten

Prof. Dr. Jens S. Dangschat, Fachbereich Soziologie, TU Wien

## 19:30 Diskussion

## 20:30 Ausklang des Abends mit **Apéro**

# Perspektive München – Leitmotiv

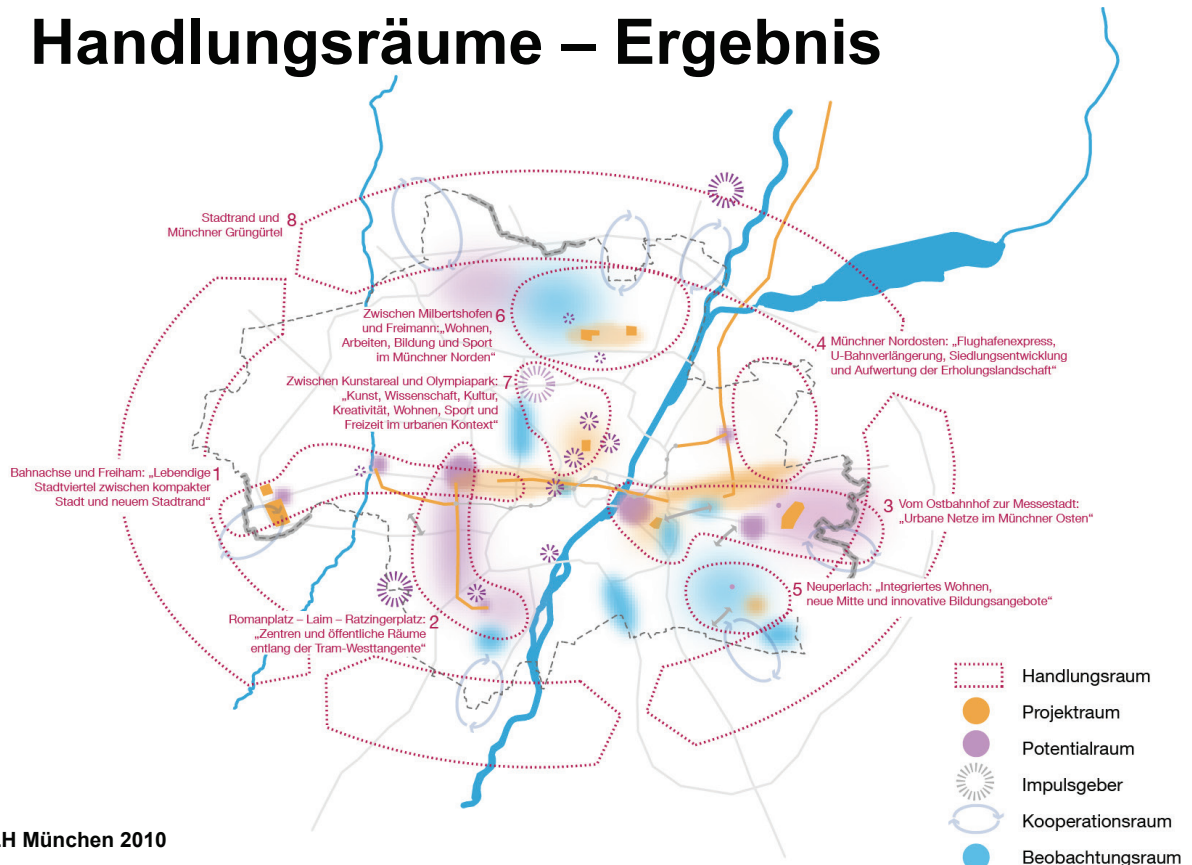


# Handlungsräume – Prozess



LH München 2010

# Handlungsräume – Ergebnis



LH München 2010

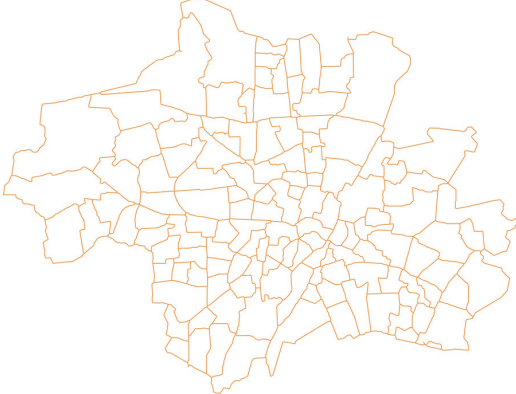
# Räumliche Daten



Stadtbezirksteile



Postleitzahlgebiete

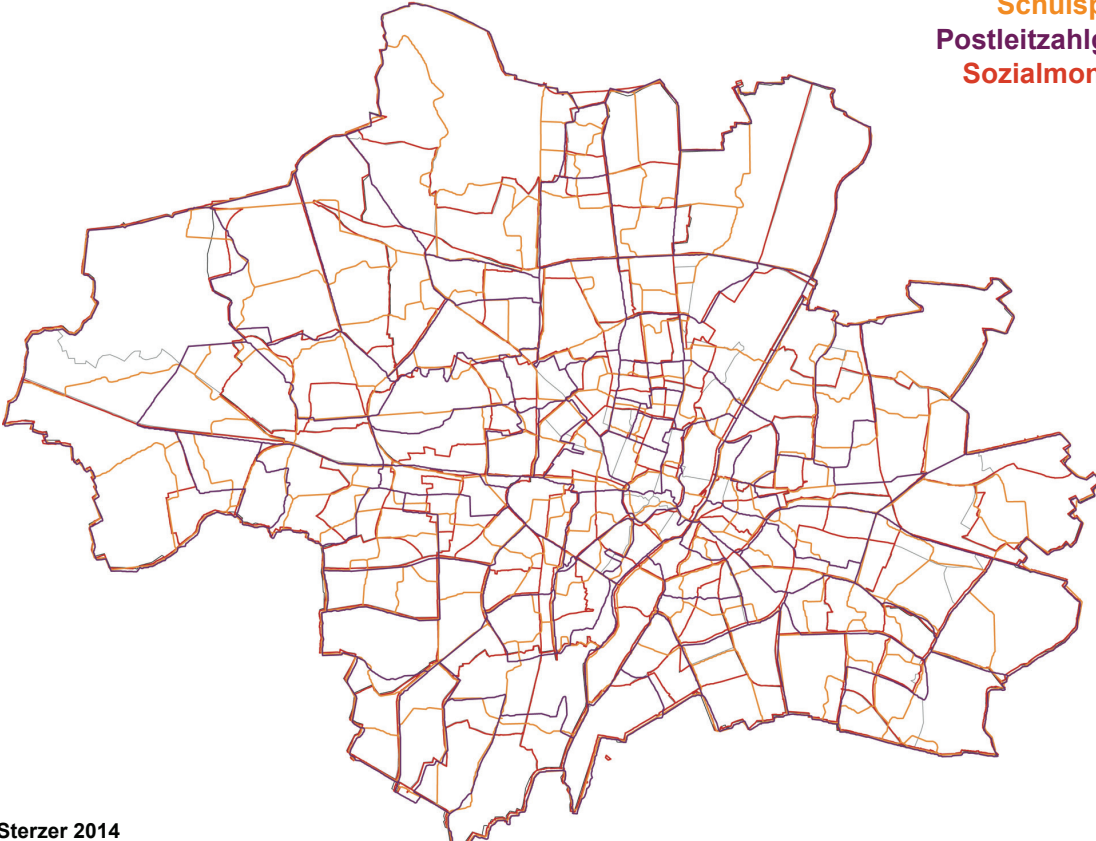


Schulsprengel



Sozialmonitoring

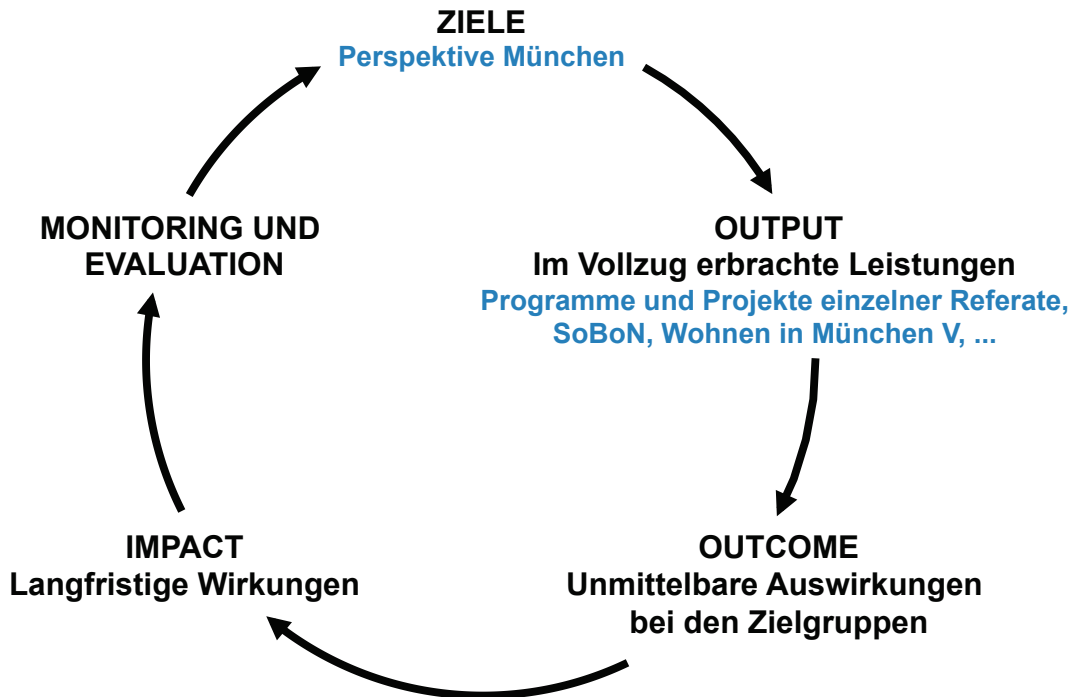
# Räumliche Daten



- Stadtbezirksteile
- Schulsprengel
- Postleitzahlgebiete
- Sozialmonitoring



# Der Politikkreislauf



METHODE	NUTZEN	ZIELGRUPPEN	URSACHEN?	WIRKUNG
UNBELASTUNG RÄUMLICHES DYNAMIK	BETTERE PLANUNG DURCH MEHR DATEN UND ANALYSEN?	INTERNES INSTRUMENT?!	ROLLE RAUM W. ROLLE SUBJEKT	KEIN ANALYSE- PROBLEM! -> SCHLUSSFOLGERUNGEN WAS TUN WIR?!
VERÄNDERUNG INDEX -> ÜBERZEUGUNG KRAFT!	POLITISCHE DIMENSION!	FÜR WEN? SIND DIE DATEN? ZIELGRUPPEN MONITORING -> NUTZUNG VOR ORF?	QUALITATIVE EBENE -> WAS KOMMT AN! NICHT AN? -> RECHTERTUR! ANGEBOTE	DISKURSE -> GEWÄHNHEITEN BEI DER PLANUNG AUSRECHEN
DATENSCHUTZ -> RÄUMLICHE AUFLÖSUNG?!	EVIDENCE-BASED PLANUNG! GEMEINNÄHES PROZESSERG!	REGIM? -> DISKUSSION VOR ORT * NEBENBEREICH ARBEITS-QUALITÄTEN	WER KOMMT ZUERST? BEVÖLKERUNGS- GRUPPEN IM REALISIERUNGS- PROZESS! -> WICHTIGER ALS MARKETING	LABELING ABSCHRECKENDER EFFEKT?!
FRAGEN -> INTERAKTIVE VOR ORT	INTERNE NUTZUNG STATISTIK- VERFAHREN	ÖFFENTLICHKEIT ALS POLITIK? BÜRGERBETEILIGUNG	LEBEN VON REALISIERTEN VORTEILEN -> URSACHENFORSCHUNG!	NACHFRAGE UND BEWEGLICHKEIT AM WOHNUNGSMARKT ERZUGT VERÄNDERUNG!
ERGÄNZENDE VORRAUMANALYSE	WELCHE INFORMATIONEN GIBT ES? - Inhalt verstehen - keine Aggregationsniveau	RATIONALE DISKUSSION -> BLINDE FESSELEN DER POLITIK	SCHULEN ALS SEGREGATIONSFÄHIGKEIT -> REALISIERUNGS- PROZESS ZIELGRUPPEN	SOZIALRAUM- MANAGEMENT! -> ERGÄNZE ZIEL- KONZEPT
MUTIK LIEGT IN INTERPRETATION DER DATEN -> DISKURSION DER DATEN!	WIRKUNG VON DUNKELBLAU! ↓ BETROFFENHEIT	TECHNIK ↓ BETROFFENHEIT	BESTANDIGQUARTIERE -> ENTWICKLUNGS- DYNAMIK -> DRUCK AM WOHNUNGS- MARKT	QUALITÄT UND NICHT NUR GEBÄUDE BAUEN!
PROBLEME IN HELLBLAU?! VERÄNDERUNG- BRITANIE IN DATEN -> OPERATIVES UMGANG MIT DATEN ARBEITSSCHWERPUNKTE SCHULEN/STRUKTUREN MANGELNDE ZUGANG ZU DATEN GELICHHEIT QUALITÄT KANN VON SCHULEN UND STRUKTUREN ABHÄNGIG -> KEINE STATISTISCHE BEWERTUNG MÖGLICH!	MIT DATEN PLANEN? DATEN KÖNNEN FÜR BEWERTUNG -> AKTIVE BEVÖLKERUNG REICHE STADT HAT AUCH ANDERES GESICHT!	STADTENTWICKLUNG WENIGER INTERESSANT ALS STADTENTWICKLUNG	KEINE FREIWILLIGE SEGREGATION IN MÜNCHEN AUFWERTUNG UND VERDRÄNGUNG AM WOHNUNGS-MARKT	PRIORITÄT URBANES LEBEN